

# DER RÖMISCHE GUTSHOF EIGELTINGEN

Der römische Gutshof (villa rustica) nordöstlich des Ortes Eigeltingen wurde bereits 1859 bei Wegebauarbeiten entdeckt. Er bestand aus einem Haupthaus (Wohngebäude), einem größeren landwirtschaftlichen Nebengebäude und einem weiteren kleineren Nebengebäude.

Kreisarchäologe Dr. Aufdermauer und Dr. Stather führten 1988 die ersten wissenschaftlichen Probegrabungen durch. Diese zeigten, dass die Mauern des Haupthauses in den Schutthügeln teilweise noch mehrere Meter hoch erhalten waren. Im Gegensatz hierzu waren vom größeren Nebengebäude nur noch wenige Steinlagen vorhanden. Um dieses Nebengebäude vor der endgültigen Zerstörung zu sichern und zu dokumentieren, wurde in den Jahren 2001/02 mit Unterstützung interessierter Laien vom Kreisarchäologen Dr. Jürgen Hald und dem Landesdenkmalamt das Ökonomiegebäude vollständig ausgegraben und untersucht.



Rekonstruktionsvorschlag des römischen Gutshofs von Eigeltingen mit Haupthaus li. und Nebengebäude re. (U. Seitz)

Der römische Gutshof Eigeltingen wurde vermutlich in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. gegründet.

Er bestand bis zum Ende der römischen Herrschaft im Hegau (ca. 260 n. Chr.). Danach ist die Anlage verlassen oder zerstört worden.

Mitglieder des „Fördervereins Römischer Gutshof Eigeltingen e.V.“ konservierten von 2005 bis 2007 die Grundmauern des Nebengebäudes und bedeckten das inzwischen vom Bewuchs befreite Haupthaus mit einer schützenden Humusschicht.



Dupondius des Kaisers Marc Aurel. Die im Nebengebäude gefundene Bronzemünze wurde 171/172 n. Chr. in Rom geprägt.



## DER VEREIN STELLT SICH VOR

Am 23. April 2004 wurde der Förderverein Römischer Gutshof e.V. gegründet.

Die Aufgaben des Vereins:

- Pflege und Konservierung des freigelegten Nebengebäudes
- Erstellung von Informationstafeln zum Thema Römer in Eigeltingen und im Hegau
- Pflege des Geländes
- Touristische Einbindung und Anbindung an bestehende Wander-, Radwander- und Erlebnisthemenwege
- Führungen für Gruppen und Schulklassen

# DER WEIHESTEIN VON EIGELTINGEN

Bereits im Jahre 1859 wurde ein dem römischen Waldgott Silvanus geweihter Votivstein gefunden. Ein solcher Weihe- oder Votivstein war im Altertum im engeren Sinne ein Stein, in den eine Weiheinschrift für Gottheiten, Könige oder hochrangige Persönlichkeiten eingemeißelt wurde. Derartige Weihesteine sind wichtige Zeugnisse für die Religion in der Römerzeit. Die lateinische Inschrift des Eigeltinger Weihesteins lautet:

IN H(ONOREM) D(OMUS) D(IVINAE)  
DEO SILVANO CLE ...  
EX V(OTO) S(OLVIT) L(IBENS)  
L(AETUS) M(ERITO)

Übersetzt:

Zur Ehre des göttlichen Kaiserhauses  
für den Gott Silvanus hat Cle(mentius)  
nach übernommenem Gelübde froh und freudig  
nach Gebühr (den Altar geweiht)



Förderverein Römischer Gutshof in Eigeltingen  
[eigeltingia@web.de](mailto:eigeltingia@web.de)  
[www.eigeltingia.de](http://www.eigeltingia.de)

# FÖRDERVEREIN RÖMISCHER GUTSHOF IN EIGELTINGEN E.V.

